



LANDESAPOTHEKERKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# NEWS

**Sonderausgabe**

**GERDA**

MIT DIESER SONDERAUSGABE GEBEN  
WIR IHNEN EINEN ÜBERBLICK ÜBER  
DIE VIELFÄLTIGEN ANFRAGEN ZUM  
eREZEPT UND DIE DAMIT VERBUNDENE  
PRESSEARBEIT DER LAK.



Der Startschuss für das Pilotprojekt  
**GERDA** ist gefallen.

Seit November sind Ärzte der telemedizinischen Behandlungsplattform doc-direkt der KVBW in der Lage, eRezepte auszustellen und über GERDA, den Geschützten eRezept-Dienst der Apotheken, an den Patienten zu senden. In der Startphase des Modellprojekts GERDA ist das eRezept für gesetzlich versicherte Patienten in Stuttgart und im Landkreis Tuttlingen verfügbar. Das Projekt GERDA ist ein Innovationsschub im Bereich der telemedizinischen und pharmazeutischen Versorgung. GERDA wird durch das Land Baden-Württemberg mit rund einer Million Euro gefördert.

# LANDESPRESSEKONFERENZ BADEN-WÜRTTEMBERG



**AM 7. NOVEMBER 2019** fand zum Start des eRezeptes eine Landespressekonferenz für die breite Öffentlichkeit und Fachpresse statt. Manne Lucha (Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg), Dr. Günther Hanke (Präsident LAK), Tatjana Zambo (Vizepräsidentin LAV) und Dr. Johannes Fechner (Stellvertretender Vorsitzender der KVBW) stellten sich auf dem Podium den Fragen der Journalisten.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

## ZDF und SWR in der Apotheke Münster (Stuttgart)

Im Anschluss an die Landespressekonferenz trafen sich ZDF, SWR und Pressesprecherin Stephanie Köppinger in der Apotheke Münster. Dort wurden weitere Szenen zum eRezept gedreht. Apotheker Peter Treu erläuterte, dass das eRezept als ordnungsgemäß ausgestelltes Rezept von der Software erkannt und gemeldet wird. Die Apotheke kann direkt reagieren und das Medikament reservieren beziehungsweise per Botendienst nach Hause bringen.



## Apotheker Peter Treu im Interview mit der dpa und der Stuttgarter Zeitung

Auch die Deutsche Presse-Agentur (dpa) und die Stuttgarter Zeitung haben Peter Treu zum eRezept befragt. „Mehr Aufwand ist es für uns absolut nicht“, sagt der 62-jährige Peter Treu, der seit fast 30 Jahren die von seinem Vater im Jahr 1954 gegründete Apotheke in Münster betreibt. Man benötigt lediglich eine Softwareanpassung. „Für uns Apotheker ist das eRezept eine spannende Sache und der nächste notwendige Schritt in Sachen Digitalisierung“, so der Apotheker.

Mediathek: <https://bit.ly/2P5M311>



# DR. KARSTEN DIERS VOR DER KAMERA



Auch das ZDF war an einer Berichterstattung in Sachen GERDA interessiert. Zu diesem Zweck stand Geschäftsführer Dr. Karsten Diers einem ZDF-Kamerateam Rede und Antwort. Er erläuterte, dass der Patient durch GERDA in der Lage ist, ein Muster-16-Rezept digital zu empfangen und an eine örtliche Apotheke seiner Wahl zu senden. Das eRezept wird anschließend zu Lasten der Gesetzlichen Krankenkasse abgerechnet.

Mediathek: <https://bit.ly/2Yy7KwU>

## Regio TV Bodensee

APOTHEKER OLIVER MARCUS OEHRLER UND STEPHANIE KÖPPINGER ERLÄUTERN DAS eREZEPT

Im Rahmen von Dreharbeiten des regionalen Fernsehsenders Regio TV Bodensee in der Paracelsus-Apotheke in Spaichingen (Landkreis Tuttlingen) gaben Apotheker Oliver Marcus Oehrle und LAK-Pressesprecherin Stephanie Köppinger Auskunft zum eRezept. Zwar war in der Apotheke bis dato noch kein eRezept eingegangen, jedoch ist die Apotheke darauf vorbereitet. Pressesprecherin Stephanie Köppinger erläuterte, wie das eRezept funktioniert. LAK-Präsident Dr. Günther Hanke gewährte abschließend noch einen Ausblick: GERDA soll die Basis für einen bundesweiten Roll-Out werden.

Mediathek: <https://bit.ly/2E1x19w>



## GERDA soll Blaupause werden!

Wenn die Pilotphase weiterhin positiv verläuft, ist eine Ausweitung von GERDA bereits im Jahr 2020 geplant. Die baden-württembergische Apothekerschaft gestaltet das eRezept somit aktiv mit. GERDA wurde bereits bundesweit im Bundesministerium und der gematik vorgestellt und soll als Vorlage für ein von der gematik spezifiziertes eRezept dienen.

Der Deutsche Apothekerverband (DAV) treibt zeitgleich die Entwicklung einer bundesweiten App für alle Patienten voran, die alle Apotheken, auch Versandapotheken, gleichermaßen einbezieht. Ein Pilotprojekt in Berlin, dem eine ähnliche Technik zugrunde liegt und das die Erfahrungen von GERDA einbezieht, dient der Vorbereitung und Erfahrungssammlung.

## Telefonische Interviews zum Start des eRezeptes

Zahlreiche Interviews zu GERDA wurden darüber hinaus von Präsident Dr. Günther Hanke und Pressesprecherin Stephanie Köppinger telefonisch ausgeführt: Exemplarisch seien hier die Radiosender „Die Neue 107.7“, „Das Ding“ und der SWR-Hörfunk genannt. Weitere Interviews gab Dr. Günther Hanke u.a. für die „Neue Apothekenillustrierte“.

# Flyer, Poster und Aufkleber für Ihre Apotheke – kostenlos bestellen!

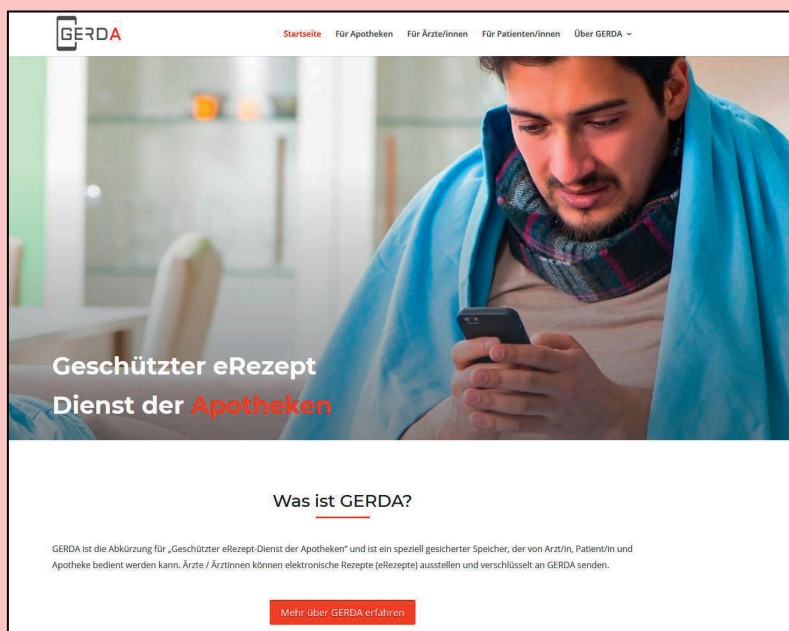


Die Flyer unterstützen Sie dabei, Ihre Patienten in Sachen eRezept aufzuklären und ihnen den genauen Ablauf zu erläutern. Mit dem Poster und Aufkleber können Sie in Ihrer Apotheke für GERDA werben.

Apotheken können die Exemplare kostenlos per E-Mail anfordern: [info@lak-bw.de](mailto:info@lak-bw.de)

## www.mein-e-rezept.de

FÜR DAS PROJEKT GERDA HABEN WIR EINE **EIGENE WEBSITE** EINGERICHTET. UNTER **www.mein-e-rezept.de** FINDEN **ÄRZTE, APOTHEKER UND PATIENTEN** AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN RUND UM DAS eREZEPT.



Apotheken finden alle relevanten Informationen zur Registrierung von GERDA, die Kernpunkte der vertraglichen Vereinbarung mit den Krankenkassen sowie Ansprechpartner für alle Rückfragen. Patienten können sich auf der Internetseite darüber informieren, wie das eRezept funktioniert, welche Apotheken am Pilotprojekt teilnehmen und somit in der Lage sind, ein eRezept einzulösen. Ärzte finden Auskunft darüber, wie sie das eRezept an den Fachdienst GERDA senden können.

# PRESSESPLITTER

Ausschnitte aus Presseartikeln der vergangenen Monate

7.11.2019

**dpa**

Wie bei der Videosprechstunde ist Baden-Württemberg auch bei den eRezepten Vorreiter in Deutschland. Und Gerda könne möglicherweise Basis für ein bundesweites eRezept-System werden, sagt der Präsident der Landesapothekerkammer, Günther Hanke. Das Bundesgesundheitsministerium habe das Telemedizin-Unternehmen Gematik beauftragt, bis Mitte 2020 eine Spezifikation zum eRezept vorzustellen. Und Gematik schaue „mit besonderem Vergnügen“ auf GERDA.

7.11.2019

**n-tv**

GERDA wurde von Landesapothekerkammer und -verband angestoßen und vom Land mit einer Million Euro gefördert. Baden-Württemberg führt mit dem Pilotprojekt als erstes Bundesland elektronische Rezepte ein. „Es ist schon eine historische Stunde“, sagte Sozialminister Manfred Lucha (Grüne).

7.11.2019

**Pharmazeutische Zeitung**

Günther Hanke, Präsident der Landesapothekerkammer, sieht das eRezept als Chance, die flächendeckende Versorgung durch die Vor-Ort-Apotheken zu stärken und die örtlichen Strukturen an der Digitalisierung des Gesundheitswesens teilhaben zu lassen. »Wichtig war uns dabei immer, dass der Patient selbst entscheidet, was mit seinem Rezept passiert, dass er also die freie Wahl hat, in welcher Apotheke er es einlösen will«, betonte er.

27.11.2019

**Stuttgarter Zeitung**

Angst vor der Konkurrenz durch Online-Versandapotheken mit der Einführung des eRezepts hat Apotheker Peter Treu nicht. Er sieht hier eher einen Pluspunkt für die wohnortnahe Apotheken-Versorgung. „Der Patient kann entscheiden, ob er seine Medikamente abholen oder sie sich von unserem Botendienst kostenfrei liefern lassen möchte. Hierbei sind gerade die Vor-Ort-Apotheken schneller als die internationalen Versandhändler, und die Beratung des Patienten beim Empfang an der Haustüre ist durch uns ebenfalls gewährleistet“, so Treu.

7.11.2019

**DAZ**

Telemedizin ohne elektronisches Rezept kann nicht funktionieren. Und so wurden ganz schnell Kammer und Verband der Apotheker in Baden-Württemberg mit ins Boot geholt. Der „Super-GAU“ wäre gewesen, so Kammergeschäftsführer Karsten Diers vor wenigen Wochen auf einer Informationsveranstaltung, wenn sich E-Rezept-Plattformen durchgesetzt hätten, von denen die Apotheken die Verordnungen für die Patienten kostenpflichtig herunterladen hätten müssen. „Dann hätten wir ab nächstes Jahr einen Wettbewerb um Downloadpreise.“

7.11.2019

**Süddeutsche Zeitung**

Die Stuttgarter Apotheke von Peter Treu ist für das neue System schon bereit. Als eine von zunächst zehn Apotheken ist seine „Apotheke Münster“ Teil des Pilotprojekts. Am Mittwoch habe er mit zwei Testpatienten einen Probelauf gemacht, erzählt er. Jetzt kann der erste echte Patient kommen. „Mehr Aufwand ist es für uns absolut nicht“, sagt Treu. Mit „GERDA“ ändere sich wenig für die Apotheken. Nur ein paar Softwareanpassungen habe es noch gebraucht.

7.11.2019

**Welt**

Patienten aus dem Raum Stuttgart und Tuttlingen können als erste in Deutschland auf ihrem Smartphone digitale Rezepte empfangen und an Apotheken senden. Am Donnerstag wurde das Pilotprojekt «GERDA» (Geschützter E-Rezept-Dienst der Apotheken) in Stuttgart vorgestellt, von 2020 an soll es auf das ganze Bundesland ausgeweitet werden. Die eRezepte richten sich an Patienten, die sich telemedizinisch - also per Telefon oder Videochat - behandeln lassen.

15.11.2019

**Gränzbote**

Wichtig ist Apotheker Oliver Oehrle, dass der Patient auch mit dem neuen eRezept nach wie vor die Autonomie über das Rezept behält, also selber entscheiden kann ob, wann und wo er es einlöst. Auch privat ist Oliver Oehrle durchaus computeraffin. Ihm ist daher bewusst, wie wichtig Datensicherheit und die Selbstbestimmung über die eigenen Daten sind.

27.11.2019

**apotheker + marketing**

Wie bereits bei securpharm haben sich die Apotheken für GERDA mit dem N-Ident-Verfahren auf dem Server der NGDA registriert. In der Software der Apotheke gab es dazu eine kleine Anpassung, erzählt Treu. Sollte ein Patient nun der Apotheke Münster ein elektronisches Rezept zuweisen, ploppt die Nachricht auf dem Bildschirm auf. Der Patient kann das Medikament entweder abholen oder sich vom Botendienst bringen lassen.

LANDESAPOTHEKERKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Karsten Diers, Geschäftsführer | karsten.diers@lak-bw.de

Stephanie Köppinger, Öffentlichkeitsarbeit | stephanie.koepfing@lak-bw.de

